

Betriebszeitung argumentiert dokumentiert und fördert Initiativen

Unsere Betriebszeitung „Keramiker“ im VEB Keramische Werke Hermsdorf ist für die Parteileitung ein wichtiges Instrument ihrer Führungstätigkeit. Deshalb legt sie stets großes Gewicht auf die Anleitung der Redaktion.

Die Anleitung, wir sind zwei Redakteure, erfolgt in vielfältiger Weise. Zuerst müssen die Beratungen der Parteileitung genannt werden. Dort diskutieren die Genossen, wie die Beschlüsse der Partei im Betrieb zu verwirklichen sind. Aus der Fülle der Probleme, der Meinungen und schließlich der Festlegungen zu den Parteibeschlüssen ergeben sich für uns als Redaktion unsere Aufgaben.

Regelmäßig erhalten wir zwei Redakteure die Möglichkeit, an den Sitzungen der Leitung teilzunehmen. Das ist beispielsweise bei der Auswertung von Plenartagungen der Fall oder bei Diskussionen, die die politisch-ideologische Arbeit der Betriebsparteiorgani-

sation zu Grundfragen betreffen, aber auch bei Einschätzungen der politischen Tätigkeit einzelner APO. In allen diesen Fällen gibt uns die Leitung unserer BPO durch ihre Diskussionen und durch ihre Schlußfolgerungen zur Führungstätigkeit eine klare Orientierung für die Arbeit in der Zeitung.

Da die Parteileitung in jedem Fall von dem Prinzip ausgeht, daß die Qualität der Betriebszeitungsarbeit von * der Qualität der Führungstätigkeit der Parteileitung abhängt, werden wir stets vom Parteisekretär selbst oder anderen Genossen Leitungsmitgliedern über die für unsere Tätigkeit wichtigsten Punkte informiert. Darüber hinaus findet mindestens einmal in jedem Quartal eine längere Beratung unseres Parteisekretärs mit uns Redakteuren statt. Dabei geht es dann meistens darum, die in der Zeitung zu behandelnden politisch-ideologischen Probleme für eine längere Zeit festzulegen.

Die Parteileitung schätzt die Betriebszeitung jetzt auch regelmäßig ein. Sie wertet, wie die Veröffentlichungen dazu beitragen, die Parteibeschlüsse im Betrieb verwirklichen zu helfen.

Zu den Methoden der Anleitung gehört auch der monatliche Tag des Parteiarbeiters. Aus den Erfahrungen der Sekretäre der APO beispielsweise wird unser Wissen über die politische Arbeit der Parteiorganisation und die Lage im Betrieb ergänzt. Wir lernen Standpunkte und Stimmungen kennen, hören von guten Beispielen der Parteiarbeit, erfahren von Schwierigkeiten und erhalten dadurch weitere Hinweise über den Stand der Verwirklichung der Parteibeschlüsse in den einzelnen Bereichen.

Alle diese Methoden der Anleitung gehören zum Leitungsstil unserer Parteileitung. Damit

Ehre unserem Vorbild

Nach dem Arbeiterführer und Volkshelden Georgi Dimitroff hatten wir 1954 unserer Brigade den verpflichtenden Namen gegeben. Wenn wir am 18. Juni 1972 zum 90. Geburtstag Georgi Dimitroffs Rückblick halten, so

können wir sagen, daß wir diesem Namen Ehre gemacht haben. In der Brikettfabrik des Braunkohlen-Kombinats Espenhain zählten wir ständig zu den Schrittmacherbrigaden. Zu ihnen wollen wir auch weiter gehören.

Im Kollektiv haben wir des öfteren das Leben und Wirken Dimitroffs als Kommunisten, als Führer des bulgarischen Volkes beim Aufbau der volksdemokratischen Ordnung in Brigadeversammlungen, an der Wandzeitung oder im Brigadetagebuch gewürdigt. Nach einem Besuch

im Leipziger Dimitroff-Museum haben wir die heroische Verteidigung im Reichstagsbrandprozeß 1933, als der Angeklagte Dimitroff zum Ankläger des faschistischen Terrors wurde, besonders ausgewertet. Auch solche Werke des hervorragenden Theoretikers wie „Arbeiterklasse und Faschismus“ oder „Rolle und Bedeutung der Volksdemokratie“ waren Gesprächsstoff in unserem Kollektiv. Aus Anlaß seines 90. Geburtstages — so steht es in unserem Kultur- und Bildungs-

DER FEUER HAT DAS WORT